Informationen und Impulse aus dem Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. 2 : : 2023

CURARE Ambulante Dienste

GEORG-REINHARDT-HAUS Haus- und Lebensgemeinschaft

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

ESW ZIDDIG

Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.

Schwerpunkt

Licht

8

Feste und Feiern

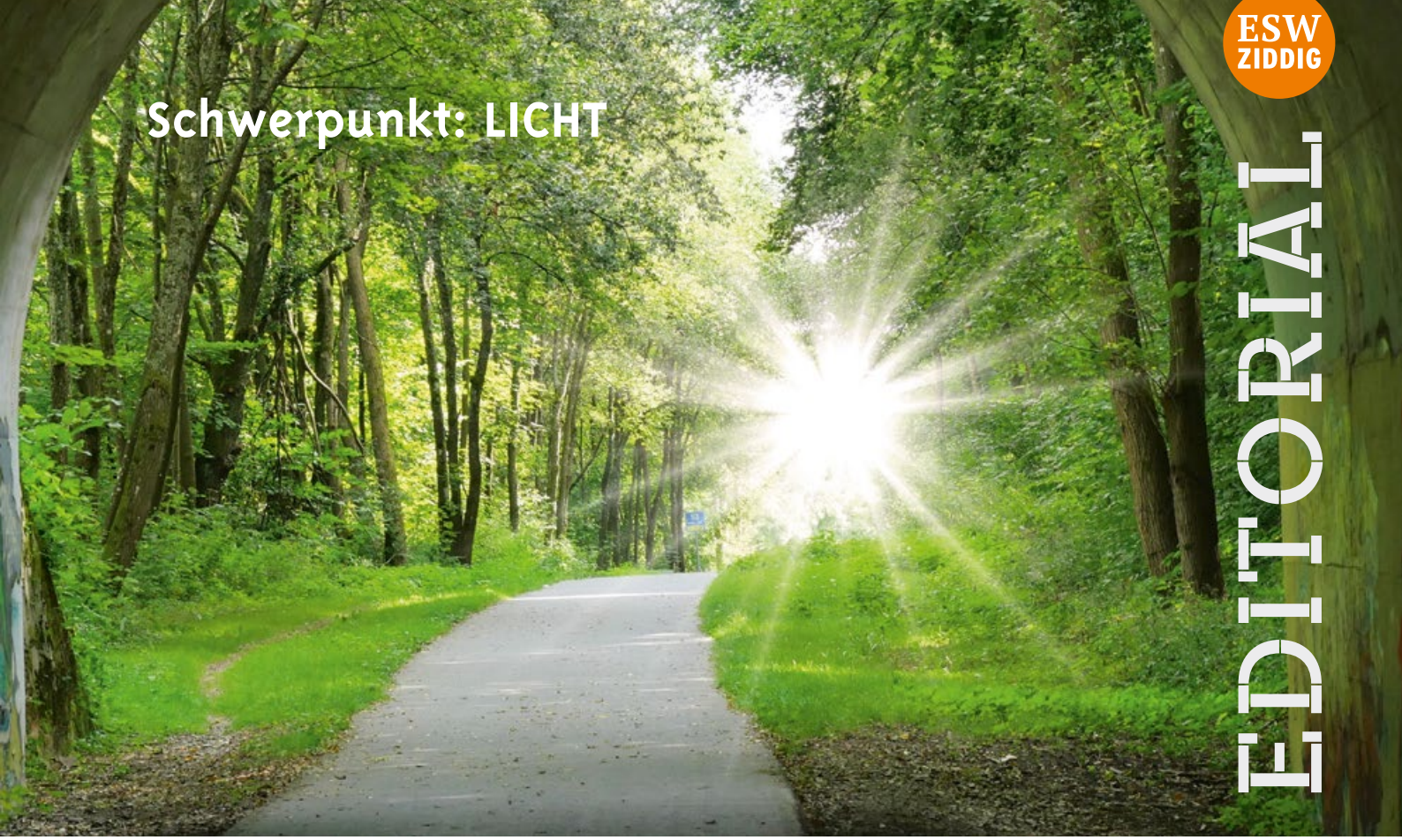
Im Evangelischen Sozialwerk wird gerne und zu verschiedenen Anlässen gefeiert. Begegnungen und Gespräche stehen für uns hierbei im Vordergrund. In diesem Jahr fand das erste gemeinsame Sommerfest des Evangelischen Sozialwerks und seinen Gesellschaften, Georg-Reinhardt-Haus und Curare, statt.

***Si wenn e wäng uf de ökologische Fueß-abdruck luege** un hätte d' **»ESW-Ziddig«** s'nächst mol liäber **per E-Mail**? Dann sage Si mir doch eifach gschwind Bscheid, am Delifon oder ebe au per E-Mail:*
Lena Selke · 07622 / 3900-148
L.selke@esw-wiesental.de

Besuchen Sie uns auch auf ...

- curare-wiesental.de
- grh-schopfheim.de
- esw-wiesental.de

Fotos | Seniorin: De Visu/shutterstock.com | Foto oben: SewCreamStudio/shutterstock.com | Titelmotiv: vvvita / shutterstock.com



Fotos | Portrait: Albert Josef Schmidt / ESW-Archiv | Foto oben: Sunshinyday/shutterstock.com

Licht — wie man es, das Sonnenlicht, nach einem langen Winter misst, dann bei jeder Gelegenheit die Sonnenstrahlen aufnehmen möchte und nun schon wieder staunt, wie die Zeit vergeht, nachdem auch der längste Tag des Jahres schon wieder vorüber ist.

Nicht nur die dunkle Jahreszeit, sondern auch die letzten Jahre mit der Corona-Pandemie haben uns alle gefordert und wenig Licht in unser Leben gelassen. Seit April ist auch die letzte Corona-Maßnahme im stationären Sektor entfallen: die Maskenpflicht. Seitdem können unsere Mitarbeiter*innen und Besucher*innen wieder »durchatmen« und unsere Bewohner*innen können endlich wieder in die Gesichter ohne Mundschutz blicken. Ist das nicht ein Licht am Ende des Tunnels? Ich finde schon. Es gibt nun wieder viele Gelegenheiten, sich zu treffen, gemeinsam zu feiern, zu lachen und nicht mehr allein sein zu müssen.

Nach der Erstausgabe der »ESW-Ziddig« haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Vielen Dank für Ihr Feedback!

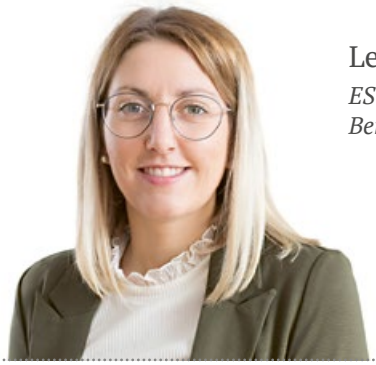
Was für mich persönlich ein Lichtblick ist und ich Ihnen unbedingt mitteilen möchte: Carina Maier, Hauswirtschaftsleitung des Georg-Reinhardt-Hauses, ist ab jetzt Teil des Redaktionsteams und unterstützt mit Begeisterung und Kreativität die Arbeit der Redaktion der »ESW-Ziddig«. Herzlichen Dank, Frau Maier, ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit sicher großartigen Ergebnissen!

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen,

Ihre

L. Selke

Lena Selke
ESW Informations-/ Beratungsmanagement



ESW ZIDDIG

INHALT

13

Begegnungsabende

*Endlich können Bewohner*innen, An- und Zugehörige und Mitarbeiter*innen wieder gemütlich auf den einzelnen Wohngruppen beisammen sein und haben Zeit und Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.*

Fotos | Pressmaster / shutterstock.com (links) | Tyler Olson / shutterstock.com (unten)

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

7 **Christ & Gegenwart**
Ein Beitrag von Herrn Ernst Volz, Prädikant und Mitglied im Kirchengemeinderat

8 **Sommerfest 2023**
Rückblick auf ein gelungenes Fest des Evangelischen Sozialwerks mit seinen Gesellschaften

10 **»Internationaler Tag der Pflege«**
*Grillfeier für alle Mitarbeiter*innen des Evangelischen Sozialwerks*

11 **Kurz & bündig!**

GEORG-REINHARDT-HAUS
Haus- und Lebensgemeinschaft

13 **Begegnungsabende**
*Endlich finden sie wieder statt: die Begegnungsabende für Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen*

14 **Vorgestellt: Sarah Marie Berger und Sarah Deiss**
Das Georg-Reinhardt-Haus hat eine neue Koordinatorin für die Betreuung und für die Wohnebene 2

15 **Kurz & bündig!**

Impressum

Herausgeber der **ESW-ZIDDIG** ist das Evangelische Sozialwerk Wiesental e.V. (ESW); v.i.S.d.P.: Martin Mybes.

ESW-ZIDDIG erscheint viermal im Jahr kostenfrei. Nachdruck und Kopien sind – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des ESW zulässig.

22

Sommer, Sonne, Sonnenschein… und Hochbeete!
*Sowohl die Gäste der Tagespflege als auch die Mieter*innen der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft haben großen Gefallen an der Hochbeet-Bepflanzung gefunden. Was es dafür braucht? Klar: SonnenLICHT! Ganz nach dem Motto dieser »ESW-Ziddig«.*

CURARE
Ambulante Dienste

17 **Tagespflege**
Licht für uns, Licht fürs Hochbeet

18 **Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies!**
Wie die Wohngemeinschaft den Sommer genießt

21 **Kurz & bündig!**

ZULETZT

24 **ESW-Veranstaltungskalender**
Gottesdienste, Vorträge, Feste und vieles mehr

25 **ESW-Gewinnspiel für kluge Köpfe**
Einsendeschluss bis 30. September 2023

26 **Wir übernehmen Verantwortung**
Ansprechpartner im Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V.

Fotos | Kräuter und Steine: 279photo Studio/shutterstock.com und Arctic ice/shutterstock.com | Hochbeet: Curare-Archiv

Beiträge in dieser Ausgabe von und mit Tamara Hudy, Carina Meier, Martin Mybes, Lena Selke, Ernst Volz und der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft

Fotografie: Curare-, ESW- und GRH-Archiv, Albert-Josef Schmidt, Shutterstock;
Gestaltung: Büro MAGENTA, Freiburg
www.buero-magenta.de

Druck in Schopfheim:
Print Media Works GmbH
www.pm-works.de
Auflage: 600 Exemplare

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Schopfheim

Leben und Wohnen im Alter *in barrierefreien, autarken Service-Wohnungen. Unsere Tagespflege: Gemeinschaft – Sicherheit – Begleitung. Begegnung, Feiern und Kultur im Veranstaltungssaal.*

Fotos | Albert Josef Schmidt / ESW-Archiv

Christ *und* Gegenwart

Das Licht der Welt

Dr. Ernst Volz

■ Endlich Sommer. Wir genießen wieder die langen Tage. Das Sonnenlicht tut uns gut an Körper, Geist und Seele. Ohne Licht kann kein Mensch leben. Die ganze Natur ist angewiesen auf Licht. Licht brauchen wir wie die Luft zum Atmen. Deshalb war auch das Erste, was Gott schuf, das Licht. Im 1. Buch Mose heißt es: »Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht« (1. Mose 1,3).

Jesus hat einmal gesagt: »Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben« (Johannes 8,12).

Mit Jesu Kommen vor 2000 Jahren ist der ganzen Menschen das lang ersehnte Licht aufgegangen. Mit ihm ist das Himmelreich nahe zu uns gekommen. Am Kreuz von Golgatha hat Jesus sein Licht dann zu einem ewigen Licht werden lassen, als er für uns sein Leben ließ. Und damit auch am Ende unseres Lebens nicht alle Lichter ausgehen, deshalb hat Jesus das getan. Das Licht Jesu bedeutet für uns Menschen Hoffnung, Freude, Erlösung, Befreiung, Helligkeit und ewiges Leben.

Gott lässt jeden Morgen sein Licht über uns scheinen. Nie ist es ganz dunkel, auch dann nicht, wenn alles um uns finster erscheint. Gott hat Licht in die Welt gebracht, aber mit Jesus hat Gott die Welt zum Strahlen gebracht. Das »ewige Licht« in katholischen Kirchen und in Synagogen soll uns immer daran erinnern, dass Gottes Licht nie ausgeht.

Wenn das Licht Jesu in unsere Herzen hinein scheint, dann werden auch wir sein Licht gerne an andere weitergeben. Deshalb sagt Jesus auch zu uns: »Ihr seid das Licht der Welt« (Matthäus, 5,14).

Gott selbst hat in jeden Menschen einen göttlichen Funken hinein gelegt. Auch wenn wir noch so schwach und hilflos sind, können wir in uns doch diesen Funken zu einer Flamme werden lassen. Manchmal genügt dazu schon ein freundliches Gesicht, ein gutes Wort, eine kleine Hilfestellung für den anderen.

Ein Rabbi fragte einmal einen gläubigen Juden: "Wann weicht die Dunkelheit dem Licht? Woran erkennt man das?" Der versuchte eine Antwort: "Vielleicht wenn man am Morgen den ersten Lichtschimmer am Himmel sieht? Oder wenn man in der Dämmerung einen Busch schon von einem Menschen unterscheiden kann?" "Nein", sagte der Rabbi, "die Dunkelheit weicht dem Licht, wenn der eine im Gesicht des anderen den Bruder und die Schwester erkennt. Solange das nicht der Fall ist, ist die Dunkelheit noch in uns."

Dr. Ernst Volz
Pensionierter Chemiker
Wohnt mit seiner Frau in Steinen
Mitglied im Kirchengemeinderat
Seit 23 Jahren Prädikant in der Evangelischen Landeskirche

Foto | Portrait privat © Dr. Ernst Volz

Miteinander · Füreinander · Nebeneinander

Sommerfest des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V.

■ Das bleibt in Erinnerung: Es war der wahrscheinlich heißeste Tag des Jahres in Deutschland und das Evangelische Sozialwerk Wiesental e.V. feierte erstmalig gemeinsam mit beiden Tochtergesellschaften, Georg-Reinhardt-Haus und Curare, ein großes Sommerfest!

Das Georg-Reinhardt-Haus pflegt diese »Tradition« schon längst und veranstaltete bis zur Corona-Pandemie jährlich ein Sommerfest, welches in jedem Jahr ein Highlight war.
Seit Gründung der Curare gGmbH (2018), dem ambulanten und teilstationären Sektor des Evangelischen Sozialwerks, haben wir uns darauf gefreut, gemeinsame Veranstaltungen unter dem »Dach« des Sozialwerks durchzuführen. Leider wurde die Umsetzung in den letzten Jahren insbesondere durch die Corona-Pandemie erschwert. Seitdem nun im Frühjahr 2023 auch die letzten Covid-Einschränkungen im stationären Sektor wegfielen, waren sich die Verantwortlichen des Evangelischen Sozialwerks und seiner beiden Tochtergesellschaften sofort einig: das diesjährige Sommerfest wird gemeinsam organisiert und gefeiert, und zwar unter dem Motto »Miteinander, Füreinander, Nebeneinander«. Das Fest war hervorragend – Dank aller Helfer*innen, egal ob Mitarbeiter*innen des Evangelischen Sozialwerks und der Tochtergesellschaften, Ehrenamtliche, An- und Zugehörige, Familie Föhring in Georgs Café oder der Talvogtei Grönland, die sich mit vielen Helfer*innen um die Speisen- und Getränkeversorgung kümmerte: es war ein rundum gelungenes Sommerfest!

Fotos | ESW Archiv

Nicht zu vergessen: die munteren Gäste, die uns an diesem Tag trotz der Hitze besucht haben und alle Akteure, die an den verschiedenen Programmpunkten und Angeboten beteiligt waren. Denn während des Sommerfests war auf dem Gelände zwischen Georg-Reinhardt-Haus und Dietrich-Bonhoeffer-Haus einiges geboten. Gleich zu Beginn punktete der Chor des Emmaus Schopfheim e.V. (Förderverein des Georg-Reinhardt-Hauses) unter der Leitung von Ellen Krebs mit einer öffentlichen Chorprobe, bei der das Publikum herzlich eingeladen war, mitzusingen. Musikalisch bereichert wurden die Gäste von Tina & Jo, die mit ihren abwechslungsreichen Songs aus den sechziger und siebziger Jahren Stimmung aufkommen ließen und zum Mitsingen und -klatschen einluden. Auch die Stadtmusik Schopfheim war zu Gast und schenkte uns einen großartigen Auftritt. Unter der Regie von Iris Oesterwinter hatte die Gymnastikgruppe des Georg-Reinhardt-Hauses ebenfalls noch eine kleine Darbietung für uns.

Während der musikalischen Unterhaltung konnten die Gäste ihren Hunger und Durst stillen, sich am Stand von Emmaus Schopfheim e.V. über deren ehrenamtliches Engagement informieren und am Glücksrad und beim Dosenwerfen tolle Preise gewinnen. Wer Erinnerungsfotos schießen und gleich mitnehmen wollte, durfte das an der Fotobox machen, die sich in der Curare-Tagespflege befand, wo es gleichzeitig noch selbstgemachtes Kräutersalz zu kaufen gab. Dank Brigitta König konnten auch Rikscha-Fahrten für alle Besucher*innen angeboten werden. Um den Fahrgästen an diesem heißen Tag ein wenig Fahrtwind zu ermöglichen, trat Frau König ordentlich in die Pedale!

Nochmal ein großes DANKE an alle Helfer*innen, die dieses Fest möglich gemacht haben! (red.)

Fotos | ESW Archiv | Artworks: Shutterstock.com

»Tag der Pflege«

Wenn aus Kollegen Freunde werden, dann hat sich der Arbeitstag gelohnt

■ Schon seit 1965 gibt es am 12. Mai den Aktionstag »Internationaler Tag der Pflege«, einem weltweiten Zusammenschluss von 130 Nationalen Pflegeverbänden. Seit fast sechs Jahrzehnten setzen sich die Vertreter*innen eines bis heute um Würdigung und Respekt kämpfenden Berufsstands für die Rechte von Pflegenden ein, eine faire Bezahlung, angemessene Arbeitsbedingungen und eine wertschätzende Stellung in der Gesellschaft.

Das Evangelische Sozialwerk hat zum diesjährigen Tag der Pflege alle seine Mitarbeiter*innen aus dem ambulanten, teilstationären und stationären Sektor zu einer Grillfeier eingeladen. Unter dem Motto »Es wird zwar grillt – aber ihr sin üs überhaupt id Wurschd!« wurden Grillgut, Salate und kühle Getränke angeboten und bei Begegnungen und Gesprächen genossen.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Team der Tagespflege (Curare gGmbH), das die Organisation mit Unterstützung der Hauptverwaltung übernommen hat.

Der Einladung sind viele Mitarbeiter*innen gefolgt, die Freude über diese Überraschung und Wertschätzung des Sozialwerks war groß. Diese Stunden Gemeinschaft in ungezwungener Atmosphäre, waren einfach wunderbar, wie es eine Mitarbeiterin beim Abschied ausdrückte.

Der »Tag der Pflege« hat ohne Zweifel eine große und mehr als nur symbolhafte Bedeutung. Aber es ist nur einer von 365 Tagen im Jahr, es geht den Verantwortlichen des Sozialwerks und der Gesellschaften immer auch darum, ganzjährig für alle Mitarbeiter*innen da zu sein und für möglichst gute Arbeitsbedingungen in allen Betriebsteilen zu sorgen. (red.)

Gute Stimmung auf dem Grillfest zum »Tag der Pflege«

Fotos | ESW Archiv

… kurz und bündig!

■ **Zeit für mich! — Entspannung ist angesagt** | Margarete Schmidt, Coach und Entspannungstrainerin, bietet in Kooperation mit der Volkshochschule Schopfheim regelmäßig Kursabende exklusiv für unsere Mieter*innen im Service-Wohnen an. Die Entspannungskurse finden in unserem Bonhoeffer-Saal statt. Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training und Achtsamkeit finden in den Kursabendenden Beachtung. Phantasiereisen erlauben, aus dem Alltag auszusteigen und den Körper anders und bewusster wahrzunehmen. Die Teilnehmerinnen sind erstaunt darüber, wie Atemübungen und die Konzentration auf die eigenen Bedürfnisse zur Entspannung beitragen. Der letzte Kurs endete im Frühjahr 2023, in diesem Jahr sind aber ab Oktober wieder Kursabende geplant. (red.)

■ **»Klingender Frühling« – Benefizkonzert des Trio Fedele Basilea** | Es war in vielerlei Hinsicht ein gelungenes Orgelkonzert, welches das Trio Fedele Basilea am 4. Juni 2023 im Bonhoeffer-Saal mit einem vielseitigen Angebot an Werken spielte. Douglas Bruce aus Schopfheim (Orgel), Ilse Zeuner aus Freiburg (Sopran) und Myriam Hidber Dickinson aus Arlesheim/CH (Flöte) spielten zugunsten der Ukraine-Notfallhilfe für Kinder. Das Projekt der Stadtmission Freiburg wird schon seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine vom Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. unterstützt. Das Konzert brachte Spenden in Höhe von 500,00 € ein, welche direkt an die Stadtmission Freiburg gespendet wurden. (red.)

■ **Gratulation und Abschied** | Engin Cevik absolvierte seit dem 1. September 2020 seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement im Evangelischen Sozialwerk. Um so viele Eindrücke wie möglich zu erlangen und den schulischen Lehrplan bestmöglich in der Praxis erleben und erlernen zu können, war Herr Cevik in verschiedenen Bereichen des Evangelischen Sozialwerks und auch in unseren Tochtergesellschaften, dem Georg-Reinhardt-Haus und der Curare, eingesetzt. Nun hat Herr Cevik seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen – Gratulation! Herr Cevik hat sich entschieden, sich einer neuen beruflichen Herausforderung außerhalb des Evangelischen Sozialwerks zu stellen. Wir danken ihm für seinen Einsatz und seine freundliche, offene Art, mit der er uns über drei Jahre bereichert hat und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute und viel Erfolg! (red.)

Fotos | ESW-Archiv

… kurz und bündig!

GEORG-REINHARDT-HAUS

Haus- und Lebensgemeinschaft

Seit 1962 eine geschätzte Traditionseinrichtung in Schopfheim, seit 2014 als zukunftsweisender Neubau; das Konzept: ***Eine Haus- und Lebensgemeinschaft.***

Fotos | Albert Josef Schmidt / ESW-Archiv

Begegnungsabende im Georg-Reinhardt-Haus

Strahlendes Wetter, leuchtende Augen und gutes Essen

■ Nach längerer Pause konnten im Juni die ersten Begegnungsabende auf unseren vier Wohnebenen wieder stattfinden, hierzu waren die Bewohner*innen, ihre Angehörigen und die Mitarbeiter*innen herzlich eingeladen. Sich begegnen, sich austauschen, sich (besser) kennenlernen – in einem besonderen Rahmen mit etwas Abstand zum Alltag, in dem man sich meist nur kurz über den Weg läuft. Das ist der Gedanke, der hinter den Begegnungsabenden steckt. Gerade für die Angehörigen bieten sie eine großartige Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein miteinander in Kontakt zu treten und auch die anderen Bewohner*innen besser kennenzulernen.

Mit viel Begeisterung und Energie haben die Mitarbeiter*innen der einzelnen Wohnebenen selbständig ihre Begegnungsabende organisiert und ausgerichtet. Von der Auswahl des Essens über die Dekoration der Tische bis hin zur Bewirtung haben sie alles in Eigenregie gemeistert. An den meisten Abenden wurde auf den Balkonen gegrillt, leckere Salate von den Mitarbeiter*innen gezaubert und besondere Dessertkreationen serviert. Durch das ganze Haus zog ein leckerer Duft nach den zubereiteten Köstlichkeiten. Hungrig ist definitiv niemand ins Bett gegangen! Es wurde gelacht, gesungen, gegessen und tolle Gespräche wurden geführt. Auch das Wetter hat gut mitgespielt und die Sonne hat mit den Gästen um die Wette gestrahlt.

Bei allen war große Freude und Dankbarkeit zu spüren, dass diese besonderen Abende nun endlich wieder regelmäßig stattfinden können. Es gab großes Lob und Anerkennung für die Mühe, die sich unsere Mitarbeiter*innen, allen voran die Koordinator*innen, gemacht haben.

Das Resümee war einheitlich: Eine rundum gelungene Veranstaltung mit guten Gesprächen. (red.)

Fotos | ESW-Archiv

VORGESTELLT

Sarah Marie Berger ist Koordinatorin für Betreuung seit Mai 2023

■ Erst im April zog Frau Berger von Sachsen-Anhalt nach Schwörstadt am Hochrhein. Als sie die offene Stelle im Georg-Reinhardt-Haus entdeckt hat, war sie gleich von unserem Konzept der Haus- und Lebensgemeinschaft begeistert und ihr war klar: hier möchte sie arbeiten. Nachdem Frau Berger ihre Ausbildung zur Ergotherapeutin 2020 erfolgreich abgeschlossen hat, hat sie zunächst ein Jahr in einem Krankenhaus in der geriatrischen Abteilung gearbeitet, bis sie schließlich das Aufgabenfeld der Betreuung für sich entdeckt hat. In diesem Bereich hat Frau Berger anderthalb Jahre Erfahrung in einem Pflegeheim im Harz gesammelt. In ihrer Freizeit ist die 23-Jährige gerne in der Natur unterwegs, sei es bei langen Spaziergängen in der Heimat oder auf ihren Reisen in andere Länder. Eine ihrer Leidenschaften liegt auch in der Küche beim Kochen oder Backen. Frau Berger hat sich für ihre Arbeit im Georg-Reinhardt-Haus vor allem vorgenommen, das Betreuungsangebot vielseitig zu gestalten, das Team zu stärken und dafür zu sorgen, dass die Betreuung allen Bewohner*innen gleichermaßen zugutekommt. Für sie stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner*innen an erster Stelle und sie freut sich sehr auf ihre neue Aufgabe. (red.)

Sarah Deiss ist Wohngruppenkoordinatorin der Ebene 2 seit März 2023

■ Frau Deiss arbeitet schon seit 2016 im Georg-Reinhardt-Haus, welches ihr damals von einer Bekannten und ehemaligen Mitarbeiterin empfohlen wurde. Zunächst war sie als Präsenzkraft tätig, bevor sie dann 2017 ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft startete und diese im Jahr 2020 erfolgreich abschloss. Durch ihren bisherigen Weg zeigt sich schon das Engagement und die Ambitionen von Frau Deiss, sich beruflich weiterzuentwickeln. Als Frau Strittmatter im März 2023 die Stelle der Pflegedienstleitung übernahm und somit die Stelle der Wohngruppenkoordinatorin auf Ebene 2 frei wurde, hat Frau Deiss die Gelegenheit wahrgenommen, eine Position mit Verantwortung und Führungsaufgaben zu übernehmen. Im November dieses Jahres beginnt sie berufsbegleitend ihre Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung in Lörrach am Belchen Institut. In den anderthalb Jahren ihrer Weiterbildung wird die 30-Jährige bestens für ihre neue Aufgabe qualifiziert werden. Für ihre Wohnebene hat Frau Deiss sich vorgenommen, dass sie ihren Aufgaben als Wohnbereichskoordinatorin gerecht wird, dass das Team gut zusammenarbeitet und allem voran die Bewohner*innen zufrieden sind und sich wohl fühlen. Als Ausgleich zu ihrer Arbeit engagiert sich die gebürtige Schopfheimerin in ihrer Freizeit in einem Fasnachtsverein, ist gerne draußen unterwegs und geht in der Natur spazieren oder wandern. (red.)

Fotos | ESW-Archiv

… kurz und bündig!

Sahra Deiss

Olga Koch

Marika Haas

Sigrun Braun

■ **MAV** — was macht eigentlich eine Mitarbeitervertretung (kurz MAV) und wer gehört im Georg-Reinhardt-Haus zu dieser Vertretung? Die Hauptaufgabe der MAV ist die Vertretung der Interessen der Mitarbeiter*innen. Die MAV hat unter anderem auch die Aufgabe, die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiter*innen zu fördern und das Verständnis des kirchlichen Auftrags zu stärken. Sie nimmt Anregungen, Wünsche und Beschwerden der Mitarbeiter*innen entgegen und trägt diese dem Arbeitgeber vor. Sie hat Mitbestimmungs- und Mitberatungsrechte, so kann die MAV zum Beispiel aktiv bei Grundsätzen der Arbeitsplatzgestaltung, bei der Einstellung neuer Mitarbeiter*innen oder bei Mitarbeiterumfragen mitwirken. Sie kann dem Arbeitgeber außerdem Maßnahmen im Rahmen der Mitbestimmungs- und Mitberatungsrechte vorschlagen. Sie achtet darauf, dass geltende arbeits-, sozial- und dienstrechtliche Gesetze, Verträge und Vereinbarungen eingehalten werden. Die MAV im Georg-Reinhardt-Haus besteht in der Regel aus fünf Mitarbeiter*innen und wird alle vier Jahre neu gewählt, zur nächsten Wahl 2025 kann sich jede*r Mitarbeiter*in aus dem Georg-Reinhardt-Haus aufstellen lassen. Aktuell gehören zur MAV: Sarah Deiss, Olga Koch, Marika Haas und Sigrun Braun (v.o.n.u.). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement! (red.)

■ **Die Rikscha ist zurück!** | Längere Zeit ist unsere hauseigene Rikscha im Schopf leider etwas eingestaubt und beinahe in Vergessenheit geraten. Doch seit ein paar Wochen ist sie wieder im Einsatz, sehr zur Freude unserer Bewohner*innen. Mit Frau König, die sich letztes Jahr in Rheinfelden im Familienzentrum zur Rikscha-Pilotin ausbilden ließ, hat sich auch wieder eine zuverlässige Fahrerin gefunden. Frau König wohnt in Wiechs, ist seit Mai in Rente und hat große Freude daran, etwas Gutes für die Senior*innen in ihrer Heimat und auch für sich selbst zu tun. Immer dienstags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr tritt Frau König jeweils für etwa 20 Minuten kräftig in die Pedale, mit bis zu zwei Bewohner*innen an Board. Dabei tourt sie entweder entlang des Floßkanals, entlang der Wiese in Richtung Golfplatz oder durch die Altstadt von Schopfheim. Auch werden die Wünsche der Bewohner*innen berücksichtigt, so wollte eine Passagierin vor kurzem gerne an ihrem alten Wohnhaus vorbeifahren, was ihr von Frau König ermöglicht wurde. (red.)

■ **Georgs Café** | Feine, selbstgebackene Kuchen, mit Liebe zubereitete belegte Brötchen, verschiedene Kaffeespezialitäten, ein kühles Getränk oder ein leckeres Eis. All das kann man sich wieder uneingeschränkt in Georgs Café bei Familie Föhring schmecken lassen. Nehmen Sie Platz im liebevoll dekorierten Café oder auf der schönen Terrasse im wärmenden Licht der Sonne. Lassen Sie für eine Weile die Seele baumeln, genießen Sie die vielen Köstlichkeiten und die Gastfreundschaft von Familie Föhring. Georgs Café hat immer Mittwoch bis Sonntag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr für Alle geöffnet. Georgs Café macht Urlaub vom 14. bis 29. August! (red.)

Fotos | Lena Selke, Martin Mybes / ESW-Archiv

CURARE gGmbH
Ambulante Dienste für Schopfheim,
das Kleine und das Große Wiesental

Wir machen uns auf den Weg! *So leisten wir unseren Beitrag dazu, dass in unserem Einzugsgebiet alle Menschen mit Hilfe- oder Unterstützungsbedarf zu Hause wohnen bleiben können!*

Fotos | Albert Josef Schmidt / ESW-Archiv

Tamara Hudy

Licht für uns – Licht für unser Hochbeet

In unserer Tagespflege legen wir großen Wert darauf, dass täglich frisch gekocht und gebacken wird. Qualität und Nachhaltigkeit sind uns wichtig und wir möchten, dass unsere Mahlzeiten »wie zuhause« schmecken. In diesem Bewusstsein kam Anfang des Jahres der Wunsch der Mitarbeiter*innen auf, für unsere Gäste ein Hochbeet anzuschaffen, um in den Genuss von frischen, selbst angepflanzten Kräutern, Gemüse und Salaten zu kommen. Nicht nur die Gaumenfreude war ein wichtiger Aspekt, auch im Alter aktiv zu bleiben und regelmäßig einer Beschäftigung nachzugehen zählte hinzu. Projekte und Hobbys, die Spaß machen, halten geistig und körperlich fit.

Für Senior*innen ist das Arbeiten an einem Bodenbeet mit zunehmenden Einschränkungen häufig nicht zu bewerkstelligen. Am Hochbeet hingegen kann man bequem im Stehen hantieren, problemlos kann sich an der Kante abgestützt werden und die überschaubare Anbaufläche bepflanzt und unkrautfrei gehalten werden. Selbst auf kleiner Fläche und mit wenig Aufwand lässt sich so ein großartiges, nachhaltiges Gartenerlebnis schaffen.

Nicht zu vernachlässigen sind die positiven Auswirkungen der frischen Luft und des Sonnenlichts auf das Immunsystem und Herz-Kreislaufsystem.

Wer »Früchte« ernten will, der muss die Pflanzen pflegen. Ein Hochbeet ermöglicht es unseren Gästen, selbst etwas auszusähen, das sie später ernten und genießen können.

Das Gefühl, selbstwirksam zu sein, sorgt für mehr Lebensqualität. Diese Gedanken und Wünsche trug unser engagierter Fahrer Rudi Drescher mit in eine Sitzung seiner Fasnachtsgruppe »Talvogtei Grönland«. Nichts ahnend bekam Herr Drescher einige Wochen später einen Anruf von Herrn Achim Steinebrunner, der unter anderem aktiv als Wagenbauer in der Fasnachtsgruppe agiert, mit der überraschenden Nachricht, dass er sich zu dem Hochbeet Gedanken gemacht habe, Materialien zur Verfügung stelle und den Bau dieses Hochbeets gerne umsetzen würde. Gänzlich erstaunt und gerührt von dieser Geste kam schon kurze Zeit darauf der nächste Anruf von Herrn Steinebrunner, unser Hochbeet auf Rollen steht zur Abholung bereit. Die Begeisterung der Mitarbeiter*innen und der Gäste in der Tagespflege war groß, als das Hochbeet seinen Platz auf unserer sonnigen Terrasse einnahm.

Kaum angekommen, wurde das Hochbeet an einem Vormittag gemeinsam mit unseren Gästen und einem weiteren wertvollen Fahrer, Herr Bernd Leimgruber, der sich bestens im Anbau auskennt, bepflanzt.

Den Lohn unserer Anstrengungen können wir uns nun täglich direkt im eigenen Garten abholen.

Ein großer Dank an dieser Stelle gilt unserem Fahrer Rudi Drescher, der den Stein für dieses Projekt ins Rollen gebracht hat, sowie Herrn Achim Steinebrunner, durch dessen großzügige Geste das Hochbeet seinen Platz in unserer Tagespflege fand.

Fotos | CURARE-Archiv

Ambulant Betreute Wohngemeinschaft am Eisweiher

Wer einen Garten hat, lebt schon im Paradies!

■ Wir Mieter*innen der Ambulant Betreuten Wohngemeinschaft erobern langsam, aber sicher, den Außenbereich der Wohnung vom Winter zurück. Es genügt schon, sich bei einem kleinen Spaziergang durch den Garten einmal hinzusetzen, um das Licht und die Sonne zu genießen. Fleißig und voller Erwartungen wird auch das Hochbeet bepflanzt und gepflegt. Wir warten gespannt auf die Ernte der Hochbeete, damit wir zum Grillen auch den einen oder anderen Salat zubereiten können. Den Grill haben wir selbstverständlich schonmal eingeweiht und »sommerfest« gemacht. Die Sonne zieht mit ihren warmen Strahlen alle nach Draußen. Die einen nutzen die Zeit in der Sonne für ausgiebige Spaziergänge, andere verzichten auf den sportlichen Teil und beginnen lieber gleich mit dem Relaxen. Auch den Denksport können wir in der Wohngemeinschaft optimal von drinnen nach draußen verlagern – so spielen viele von uns die Gesellschaftsspiele im Sommer lieber im Freien. Bei den Spielen sind keine Grenzen gesetzt: sei es Mensch Ärgere Dich Nicht, Memory und das Esel-Spiel. Unserer Fantasie können wir freien Lauf lassen, so haben wir auf dem Gartentisch auch schon Tischtennis mithilfe von Büchern gespielt, was sich großer Beliebtheit erfreute und ganz bestimmt wiederholt wird.

Bei dem ganzen Aufenthalt und vor allem der Bewegung im Warmen darf der Einsatz von ausreichend Getränken und Sonnenschutz natürlich nicht fehlen.

Wenn alle Aktivitäten für den Tag beendet sind und langsam wieder Ruhe einkehrt, der Grill langsam wieder abkühlt und aufgeräumt ist, beginnt die Zeit der Entspannung. Entweder gemütlich auf der Hollywood Schaukel oder die Füße ins kühle Wasser stellen. Perfekt wird die Entspannung dann, wenn's zum Dessert noch ein leckeres Eis gibt. So vertreiben wir uns die Zeit, bis die Ernte des eigenen Gemüses in unseren Hochbeeten beginnt und wir dann zum Grillen den eigenen Salat, Tomaten und Paprika genießen können.

Fotos | CURARE-Archiv

… kurz und bündig!

Tagespflege: die neue »ESW-Ziddig« lässt sich lesen

■ Ein wunderschönes Bild ist hier entstanden, welches wir gerne mit Ihnen teilen möchten: zwei Gäste der Tagespflege beim Lesen der ersten Ausgabe der »ESW-Ziddig«. Vielen Dank an die Fotografin, Andrea Walz. (red.)

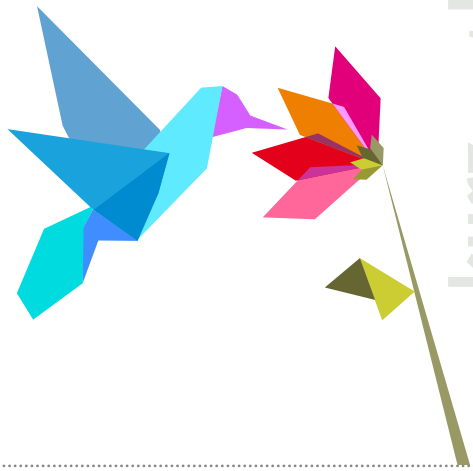
Vorab-Ankündigung Herbst/Winter 2023: Kursangebot »Kinaesthetics Pflegende Angehörige«

■ Um pflegenden An- und Zugehörigen die häusliche Pflege zu erleichtern, bietet das Evangelische Sozialwerk in Zusammenarbeit mit der BARMER einen Kinaesthetics-Grundkurs für pflegende Angehörige an. Das Angebot richtet sich an Versicherte aller Kassen. Alle an der Pflege interessierten An- und Zugehörige sind herzlich willkommen, auch wenn die unterstützte Person noch keinen Pflegegrad hat.

Im angebotenen Kurs geht es darum, wie Sie als pflegende Angehörige Ihren Körper und Ihre eigene Bewegung einsetzen können, um die Alltagssituationen wie z. B. das Umsitzen vom Bett auf den Rollstuhl mit wenig Anstrengung gestalten und den pflegebedürftigen Angehörigen in die Aktivitäten einbeziehen können.

Der Kurs wird von Kinaesthetics-Trainerin Silvia Schifferer geleitet und findet im Bonhoeffer-Saal statt. Er beginnt am 21. Oktober 2023 (11 bis 15 Uhr), darauf folgen noch sechs weitere Abendtermine. Alle Kurstermine gehören zusammen. Der Eigenanteil liegt bei 25.-€ pro Teilnehmer*in. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze über unsere Websites, Rundschreiben sowie über Aushänge in den Einrichtungen des Evangelischen Sozialwerks.

Für Informationen und für die Anmeldung wenden Sie sich gerne an Silvia Schifferer: Telefon 0761 / 766 51 46 oder 0170 6000 805 oder Mail schifferer@pflege-mit-kinaesthetics.de



… kurz und bündig!

Fotos | CURARE-Archiv | Text und Bild zu Kursangebot »Kinaesthetics Pflegende Angehörige« von Silvia Schifferer

Veranstaltungsübersicht

Gottesdienste und Kulturangebote

Veranstaltungsreihe

Heilpflanzen / Pflanzen der Bibel
Veranstaltung des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. und der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland

Freitag, 22. September 2023 ab 18 Uhr
Eröffnung Vernissage / Paradies auf Erden
Beginn der Dauerausstellung

Montag, 16. Oktober 2023 ab 18 Uhr
Heilpflanzen der Bibel

Mittwoch, 8. November 2023 ab 18 Uhr
Symbolik der Pflanzen

Freitag, 8. Dezember 2023 ab 18 Uhr
Myrre und Weihrauch

Donnerstag, 12. Oktober 2023 um 19 Uhr
Angehörigenabend des Georg-Reinhardt-Hauses

Freitag, 20. Oktober 2023 um 19 Uhr
ESW-Mitarbeiterfest
Nur für Mitarbeiter*innen des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. und seinen Tochtergesellschaften, Georg-Reinhardt-Haus und Curare

Freitag, 27. Oktober 2023
Das menschliche Dilemma des Assistierten Suizid – Eine behutsame Annäherung und Vertiefung
Öffentliche Veranstaltung des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. und der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland
Vortrag und Podiumsdiskussion

Samstag, 25. November 2023
Gedenkgottesdienst des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V. und seinen Tochtergesellschaften, Georg-Reinhardt-Haus und Curare
Öffentlicher Gottesdienst und anschließend Kaffee & Begegnung für Bewohner*innen/Kund*innen sowie An- und Zugehörige bzw. geladene Gäste und Mitarbeiter*innen

Regelmäßige Veranstaltungen

Offenes Trauercafé
jeden 3. Freitag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Georg-Reinhardt-Haus, Georgs-Café
Leitung: Ambulanter Hospizdienst Schopfheim & Wiesental
Anmeldung & Information: Kerstin Wunderle und Sofie Harscher
Telefon: 07622 / 69 75 96 50 oder per **Mail:** hospizdienst.schopfheim@diakonie.ekiba.de

Montag, 11. Dezember 2023
um 18:30 Uhr
Ökumenisches Hausgebet

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste finden im Bonhoeffer-Saal, Luisenstraße 1 in Schopfheim (Seiteneingang) statt.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenfrei. Um eine Spende wird höflich gebeten.

Zu einigen Veranstaltungen informieren wir auch über Aushänge, Rundschreiben und Pressemitteilungen.

ESW-Gewinnspiel für kluge Köpfe

Diesmal: doppelter Rätselspaß!

		5	9		4	8		
				7				
	4	1				6	5	
	7	8		1		5	9	
6								8
	9	4		2		3	6	
	6	3				9	2	
				3				
		7	6		5	4		

Wie gut kennen Sie das Evangelische Sozialwerk?

■ Für die Lösung des Sudokus gibt es leider keine Einsendemöglichkeit. Sie möchten trotzdem etwas gewinnen? Dann senden Sie uns einfach die Antworten auf folgende Fragen:

1. Wie heißen die beiden Tochtergesellschaften des Evangelischen Sozialwerk Wiesental e.V.?

■ .....

■ .....

2. Welches Jubiläum hat das Evangelische Sozialwerk im Jahr 2022 gefeiert?

■ ..... Jahre

Kluge Köpfe gewinnen ...

*Zu gewinnen gibt es einen historischen Roman: »**Die letzte Äbtissin**« von Sandhya Hasswani.*
Die Geschichte der Säckinger Fürstäbtissin Mari-Anna von Hornstein-Göffingen (1723-1809), die einen mutigen Lebensweg geht und uns mit ihrem damaligen entschlossenen Handeln heute noch immer inspiriert.

Einsendeschluss bis zum 30. September 2023

Schicken Sie die Lösungsworte zusammen mit Ihrer Adresse gut lesbar an:

Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.
»ESW-Ziddig«, Luisenstraße 1, 79650 Schopfheim

oder per E-Mail an L.selke@esw-wiesental.de
Stichwort »kluge Köpfe«

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

■ Zum Kreuzworträtsel der letzten Ausgabe haben uns einige Einsendungen des Lösungswortes erreicht. Auch die **Montags-Gruppe** unserer **Tagespflege** hat mitgemacht – und prompt gewonnen!

Vielen Dank fürs Mitmachen und gute Unterhaltung mit dem Roman von Sybille Bullatschek: »Sie haben Ihr Gebiss auf der Hüpfburg verloren«!

Sudoku | Krupion GmbH / www.krupion.de

Fotos | CURARE-Archiv

Dienste und Einrichtungen

Wir übernehmen Verantwortung

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Schopfheim

Leben und Wohnen im Alter *in barrierefreien, autarken Service-Wohnungen. Unsere Tagespflege: Gemeinschaft – Sicherheit – Begleitung. Begegnung, Feiern und Kultur im Veranstaltungssaal.*

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim

Telefon 0 76 22 / 39 00-109
info@esw-wiesental.de
www.dbh-schopfheim.de

Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.

Seit 1962 lokale Verantwortung
von Menschen für Menschen.

Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.

Verein und Zentralverwaltung

Telefon 0 76 22 / 39 00-109
info@esw-wiesental.de
www.esw-wiesental.de

Geschäftsführer/Vorstand: **Martin Mybes**
Fachbereichsleitung Personal: **Lilija Roth**
Fachbereichsleitung Finanzen/ Controlling: **Katja Sturm**
Fachbereichsleitung Gebäude- und Anlagenmanagement: **Heidi Lehwald**
Fachbereichsleitung Informations- und Beratungsmanagement: **Lena Selke**
Verwaltung & Buchhaltung: **Claudia Sturm**
Verwaltung & Buchhaltung: **Raphaela Bächlin**
Verwaltung & Personal, IT-Beauftragte: **Lea Schlageter**
Ausbildung/Qualitätsmanagement/ Datenschutz: **Claudia Pannach**

CURARE gGmbH

Ambulante Dienste für Schopfheim, das Kleine und das Große Wiesental

Wir machen uns auf den Weg! *So leisten wir unseren Beitrag dazu, dass in unserem Einzugsgebiet alle Menschen mit Hilfe- oder Unterstützungsbedarf zu Hause wohnen bleiben können!*

Curare gGmbH

Ambulante Dienste
Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim

Telefon 0 76 22 / 39 00-138
info@curare-wiesental.de
www.curare-wisental.de

Geschäftsführer: **Martin Mybes**
Pflegedienstleitung: **Katharina Schuler**
Teamleitung Hauswirtschaft: **Jasmin Zipser**
Verwaltung: **Birgit Kiefer / Jürgen Sprich**

Tagespflege

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim
Leitung: **Andrea Walz**
Information & Beratung: **Lena Selke**
Telefon 0 76 22 / 39 00-148
L.selke@esw-wiesental.de

Service-Wohnen

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim
Information & Beratung: **Lena Selke**
Telefon 0 76 22 / 39 00-148
L.selke@esw-wiesental.de

Bonhoeffer-Saal

Luisenstraße 1 | 79650 Schopfheim
Organisation und Vergabe: **Heidi Lehwald**
Telefon 0 76 22 / 39 00-154
h.lehwald@esw-wiesental.de

Gemeinsam gestalten wir unsere Gesamtkonzeption nach dem Leitbild des biblisch-christlichen Menschenbildes. Dahinter steht eine Sichtweise auf den Menschen, der unabhängig von Herkunft, Konfession oder Weltanschauung als einzigartig in diese Welt gestellt ist. Dies ist die Grundhaltung unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter*innen.

Wohngemeinschaft Am Eisweiher

Wohngemeinschaft für Senior*innen
Am Eisweiher. Zeit zum Umdenken!
Die Wohnalternative in Schopfheim.

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Am Eisweiher | **Curare gGmbH**
Information & Beratung: **Lena Selke**
Telefon 0 76 22 / 39 00-148
L.selke@esw-wiesental.de

In Planung (Baubeginn 2025)
Seniorenzentrum Köchlinstraße, Maulburg
Tagespflege / Service-Wohnen / Wohngemeinschaft / Begegnungsstätte

Zweigstelle/Stützpunkt **Curare gGmbH**

GEORG-REINHARDT-HAUS
Haus- und Lebensgemeinschaft

Seit 1962 eine geschätzte Traditionseinrichtung in Schopfheim, seit 2014 als zukunftsweisender Neubau; das Konzept: ***Eine Haus- und Lebensgemeinschaft.***

Georg-Reinhardt-Haus gGmbH
Stationäre Haus- und Lebensgemeinschaft
Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim

Telefon 0 76 22 / 39 00-0
info@grh-schopfheim.de
www.grh-schopfheim.de

Geschäftsführer: **Martin Mybes**
Einrichtungsleitung: **Susanne Deiß**
Pflegedienstleitung: **Tatjana Strittmatter**
Hauswirtschaftsleitung: **Carina Maier**
Fachkraft für Palliativpflege: **Gabriel Budoi**
Praxisanleitung in der Pflege: **Irina Hoffmann**
Beratung & Anmeldung: **Lena Selke**
Verwaltung / Rezeption: **Ulrike Gehri**

GEORGS CAFÉ

Unser öffentliches Café mit sonniger Terrasse bietet eine einzigartige Atmosphäre.
Hier ist jede*r willkommen!

Georgs Café
Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim
Pächter: **Traudel und Günter Föhring**
Telefon 0 76 22 / 39 00-132

EMMAUS
Schopfheim e.V.

... ist der Förderverein des Georg-Reinhardt-Hauses. Das Anliegen: Die nachhaltige Entwicklung einer ***christlich begründeten Altenhilfekultur*** *im Haus und in Schopfheim.*

Emmaus Schopfheim e.V.
Förderverein | Vorsitzende: **Elisabeth Motsch**
c/o Bannmattstraße 9 | 79650 Schopfheim
E-Mail: emmaus@grh-schopfheim.de

Fotos | Himmel: Serg64 / shutterstock.com | Kleeblatt: jaroslava V / sshutterstock.com

Foto: Magnet.me/unsplash.com

Genug von Langeweile?

Die Curare gGmbH – Ambulante Dienste für Schopfheim, das Kleine und das Große Wiesental und unsere hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen **eine*n neue*n Chef*in (Geschäftsführung)** für die Teams in der häuslichen Pflege und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, einer Tagespflege, einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft und Service-Wohnungen.

Lust auf Neues?

Unser Angebot wird Sie garantiert überzeugen!
Ihre Möglichkeiten bei uns sind top!

Jetzt!

Anrufen: 07622.3900-102
Schreiben: m.mybes@esw-wiesental.de
Vorbeikommen: Ich richte mich nach Ihnen
Info: www.curare-wiesental.de

Martin Mybes, ich freue mich auf Sie!

CURARE

Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.